

Bilanz auf den 31. Dezember 2017

A K T I V A	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2016 T-EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1,00		-- -- -- 0
II. Sachanlagen		2.590,00		-- -- -- 1
III. Finanzanlagen		<u>3.103.089,95</u>		-- -- -- 3.103
			3.105.680,95	-- -- -- 3.104
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		506.877,49		-- -- -- 306
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.204.590,53</u>		-- -- -- 1.129
			1.711.468,02	----- 1.435
C. Rechnungsabgrenzungsposten			8.302,74	----- 15
			4.825.451,71	4.554

P A S S I V A	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2016 T-EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Grundkapital	2.924.000,00			2.924
2. Nennbetrag eigener Aktien	<u>-91.213,00</u>			----- -91
		2.832.787,00		----- 2.833
II. Kapitalrücklage		1.793.046,73		----- 1.793
III. Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)		<u>26.237,06</u>		----- -147
			4.652.070,79	----- 4.479
B. Rückstellungen			146.000,00	----- 38
C. Verbindlichkeiten			27.380,92	----- 37
			4.825.451,71	4.554

Anhang
für das Geschäftsjahr 2017

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Surikate Mittelstands AG, Lünen, Amtsgericht Dortmund, HRB 27628, zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz ist gem. § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Darüber hinaus wurden zwecks Erhöhung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses alle Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zugrunde gelegt.

Bei den Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert (wahrscheinlicher Realisationswert) bewertet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage gem. § 150 Satz 2 AktG war nicht zu bilden, da eine Kapitalrücklage bereits in ausreichender Höhe dotiert ist. Der hierin enthaltene Betrag, der auf die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Satz 2 AktG entfällt, beträgt EUR 292.400,00.

Die Dotierung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gemäß § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten sind gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem zu erwartenden Erfüllungsbetrag angesetzt.

Dem Prinzip der Bewertungsstetigkeit wurde Rechnung getragen.

C. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt, welcher nicht offengelegt wird.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände besitzen in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital in Höhe von EUR 2.924.000,00 (Vorjahr: EUR 2.924.000,00) ist eingeteilt in 2.924.000 (Vorjahr: 2.924.000) nennbetragslose Stückaktien.

Anlage 3

Am 31. Dezember 2017 werden 91.213 (Vorjahr: 91.213) eigene Aktien gehalten. Der Betrag des Grundkapitals der eigenen Aktien beträgt EUR 91.213,00 (Vorjahr: EUR 91.213,00), der Anteil am Grundkapital 3,12 % (Vorjahr: 3,12 %). Der Erwerb der am 31. Dezember 2017 gehaltenen eigenen Aktien erfolgte auf Grundlage eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2009 über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Anschaffungskosten betragen EUR 707.233,55.

Auf die einzelnen Jahre verteilt sich der Erwerb eigener Aktien wie folgt:

	Stückzahl	Anschaffungskosten EUR
2009	39.511	326.168,92
2010	10.497	89.520,83
2012	31.249	220.610,61
2013	5.241	37.348,93
2014	4.715	33.584,26
	<u>91.213</u>	<u>707.233,55</u>

In der Hauptversammlung vom 14. Juni 2011 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juli 2012 durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu insgesamt EUR 1.400.000,00 zu erhöhen. Der § 6 der Satzung wurde entsprechend geändert. In der Hauptversammlung vom 4. Juni 2012, vom 14. Juni 2013, vom 1. Juli 2014 und vom 24. Juni 2015 wurde diese Ermächtigung des Vorstands jeweils um ein weiteres Jahr verlängert.

In den Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr keine Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen in Höhe von EUR 14.142,61 (Vorjahr: EUR 20.288,56) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Gemäß § 268 Abs. 7 HGB besteht eine Eventualverbindlichkeit für die Tochtergesellschaft SolMetall GmbH in Spende übernommene selbstschuldnerische Bürgschaft bis zum Höchstbetrag von EUR 300.000,00 an die GEFA BANK GmbH, Wuppertal. Es handelt sich um eine Maschine als Finanzierungsobjekt (Jofo-Bearbeitungszentrum mit T-Verbin-der). Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation ist mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaft nicht zu rechnen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich in Bezug auf § 158 AktG nach dem Posten "Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)" wie folgt dar:

	2017 EUR	2016 EUR
Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	173.311,93	-244.429,38
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-147.074,87	97.354,51
Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)	<u>26.237,06</u>	<u>-147.074,87</u>

D. Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der durchschnittlich während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1.

Konzernabschluss

Die Surikate Mittelstands AG, Lünen, erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss.

Lünen, den 30. März 2018

Surikate Mittelstands AG, Lünen

Störmer

Leutloff